

PERSPEKTIVE

DAS MAGAZIN DER PROF. DR. EGGERS-STIFTUNG

Prof. Dr. Jochen Werner

„Psychische
Erkrankungen
brauchen mehr
Akzeptanz in der
Gesellschaft!“



Evangelia Komninou

Als Nachfolgerin
von Prof. Dr. Eggers
bewältigt sie die
Corona-Zeit mit
einem starken Team
an ihrer Seite.



10. Eggers Cup

In diesem Jahr feiert
der Turnierklassiker
ein rundes Jubiläum.



**WIR SCHAFFEN
DAS GEMEINSAM**



STIFTUNG FÜR PSYCHISCH KRANKE KINDER,
JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

www.eggersstiftung.de

INHALT

Nachruf Große Trauer um Prof. Dr. Eggers	4
Nachfolge Evangelia Komninou führt die Stiftung in eine neue Zeit	6
Deutsches Innovationsfestival Deutsche Startups stellen sich vor	8
Interview mit Prof. Dr. Jochen Werner „Psychische Erkrankungen brauchen mehr Akzeptanz“	10
Inklusionsmannschaft RWE Team III Corona verhindert Aufstieg	14
Jubiläumsturnier Eggers-Cup geht in die 10. Runde	15
Aus den Einrichtungen Kreative Ideen in der Corona-Zeit	16
Heavy-Metal in der Weststadthalle 3. Charity-Rockmusikfest mit außergewöhnlichen Künstlern	18
Sportevent Boxen für den guten Zweck	19
Kooperationen	22



VORWORT

Das Jahr 2020 stellt uns vor viele neue Herausforderungen. Professor Eggers ist im Januar verstorben, was uns alle noch immer sehr betroffen macht. Seine Nachfolge tritt Evangelia Komninou an, die keine Unbekannte in unserer Stiftung ist. Die Fachärztin für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie hat sich seit vielen Jahren auf die Aufgabe als Leiterin vorbereitet und bereits aktiv als Kuratoriumsmitglied und rechte Hand von Professor Eggers in der Stiftung mitgewirkt. Lesen Sie mehr über ihre neue Aufgabe auf Seite 6.

Natürlich beschäftigt uns aktuell auch die Corona-Pandemie, die unseren gewohnten Alltag, wie für so viele Menschen, auf den Kopf stellt. Zum Glück haben wir ein engagiertes und eingespieltes Team, das sich dieser ungewohnten Situation sehr flexibel und kreativ stellt und für unsere Betreuten da ist. Wie wir die Corona-Zeit erleben, lesen Sie ab Seite 16.

Doch wir erfahren auch viel Zuspruch und Zusammenhalt von Menschen, die unsere Arbeit noch intensiver unterstützen und fördern. Professor Dr. Jochen Werner ist Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen. Im Interview verrät der Mediziner, warum er es wichtig findet, die Prof. Dr. Eggers-Stiftung zu unterstützen. Mehr ab Seite 10.

Zudem gibt es auch in diesem Jahr einige Charity-Veranstaltungen, die Spenden zugunsten unserer Stiftung sammeln. Darüber sind wir sehr glücklich und dankbar. Welche Veranstaltungen das sind? Erfahren Sie mehr ab Seite 18.

Viel Spaß beim Lesen!

Weitere interessante Themen finden Sie auf unserer Webseite:

<https://www.eggersstiftung.de/>



WER SIND WIR

Die Prof. Dr. Eggers-Stiftung unterstützt psychisch erkrankte junge Menschen. Das oberste Ziel der Stiftung: Die Betroffenen werden in ihrer Individualität gesehen, ihre Stärken gefördert und allmählich an ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft herangeführt. Ein besonderer Aspekt der Stiftungsarbeit ist der Umgang mit den Angehörigen, die oftmals Schuldgefühle entwickeln und sich alleingelassen

fühlen. Sie werden in den Prozess eingebunden und erhalten ebenfalls Hilfe und Unterstützung.

Die Stiftung bietet Jugendlichen verschiedene Wohnmodelle in den Städten Essen und Düsseldorf an. Hinzu kommen zahlreiche medizinische und therapeutische Angebote sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten.



**Professor em. Dr. med.
Christian Eggers**

DER STIFTER

Als Kinderpsychiater und Facharzt für Kinderheilkunde hat Prof. Christian Eggers viele Jahre am Universitätsklinikum Essen gearbeitet und dort ab 1979 die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie gegründet. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie hat Eggers in den nächsten 25 Jahren als Lehrstuhlinhaber weiter ausgebaut. Sein Spezialgebiet war die Erforschung des Verlaufs, der Ursachen und Therapien von schizophrenen Psychosen. Nach einer stationären Behandlung sollen weder die Patienten noch deren Angehörige alleine gelassen werden und womöglich in ein tiefes Loch fallen. Deshalb war es Prof. Eggers stets sehr wichtig, ihnen eine angemessene Weiterbetreuung zu ermöglichen. Diese umfassende Weiterbetreuung wird von seiner Stiftung übernommen, die junge Menschen und ihre Familien auffängt. Seine Nachfolge tritt auf Wunsch von Prof. Eggers, Evangelia Komninou an, die die Stiftung in seinem Sinne weiterführt.



NACHRUF PROF. DR. EGGERS

GROSSE TRAUER UM UNSEREN STIFTUNGSGRÜNDER

Anfang Januar (10.01.2020) ist Professor Christian Eggers im Alter von 81 Jahren in Essen verstorben. Die Anteilnahme und die Trauer über den Verlust hält bis heute an. Viele junge Menschen haben durch ihn und seine Stiftung den Weg zurück in ein eigenständiges Leben gefunden. Auch die Mitarbeiter und Angehörigen unserer Bewohner, die Professor Eggers viele Jahre kannten, zeigten sich tief bewegt. Die Prof. Dr. Eggers-Stiftung wird in seinem Sinne von Evangelia Kominou, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, weitergeführt. Durch sein Wirken und Engagement hat sich Eggers weit über die Stadtgrenzen Essens hinaus einen Namen gemacht. Sein unermüdlicher Einsatz galt jungen Patienten,

die an einer schizophrenen Psychose erkrankt waren, und deren Angehörigen. Für sein jahrzehntelanges Engagement auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde der Mediziner mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

In Essen gibt es an der Volkshochschule einen eigenen Lehrgang, der nach ihm benannt ist und in dem psychisch erkrankte Jugendliche einen Schulabschluss erwerben können.

SEIN LEBENSWERK – GRÜNDUNG EINER EIGENEN STIFTUNG

Professor Eggers gründete am Universitätsklinikum Essen 1979 die erste Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Anfang der 1980er Jahre gehörte er dem ‚Arbeitskreis psychiatrische Versorgung‘ der Stadt Essen an, für den er den Ausbau und die Vernetzung der psychiatrischen Versorgung maßgeblich vorantrieb. Bis 1997 war er Vorsitzender des Arbeitskreises.

1984 gründete Eggers zunächst den ‚Essener Verein für Sozialtherapie e.V.‘, der 1997 in die von ihm mit seinem Privatvermögen gegründete ‚Prof. Dr. Christian Eggers-Stiftung‘ überging. Zweck der Stiftung ist die Förderung von psychisch kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit den Mitteln der Stiftung wurden Wohnheime errichtet, um den Jugendlichen, auch zur Vermeidung von Rückfällen, eine weiterführende intensive Betreuung nach einem

stationären Krankenhausaufenthalt zu gewährleisten. Die in Wohngemeinschaften lebenden jungen Menschen werden hier auf ein selbstbestimmtes Leben außerhalb eines geschützten Raumes vorbereitet, wobei das Ziel die Hilfe zur Selbsthilfe ist. Mittlerweile gibt es dank der Stiftung mehrere Einrichtungen in Essen und Düsseldorf.

Mit dem ‚Haus Dialog‘ in Essen verwirklichte Eggers 2002 weitgehend seine Vorstellungen für ein vielseitiges und umfassendes Behandlungs- und Betreuungskonzept. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind junge Erwachsene, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung – oftmals nach längerem Klinikaufenthalt – weder in der Familie noch alleine zurechtkommen. Unter Einbeziehung vieler Beteiligten (Psychologen, Familie, Vertretung der Jugendhilfe) werden Hilfen geboten bei der Alltags- und Krisenbewältigung sowie bei der Medikationen und Therapie. Ergänzt wird die Behandlung durch Freizeitangebote wie Sport, Kunst- und Musiktherapie. Die Stiftung betreut aktuell etwa 100 junge Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren.

Stimmen zum Tod von Prof. Dr. Eggers
lesen Sie auf unserer Website:
www.eggersstiftung.de/news-und-presse.html



EVANGELIA KOMNINOU FÜHRT DAS LEBENSWERK VON PROF. EGGERS FORT

DIE CORONA-KRISE BEWÄLTIGT SIE MIT EINEM STARKEN TEAM

Seit einigen Monaten ist die Fachärztin für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Evangelia Komninou, Vorstandsvorsitzende der Prof. Dr. Eggers-Stiftung. Sie tritt damit die Nachfolge des am 10. Januar 2020 verstorbenen Stiftungsgründers Professor Christian Eggers an. Sein Tod hat nicht nur Mitarbeiter, Betreute und Angehörige sehr betroffen gemacht, sondern auch in Essen und über die Stadtgrenze hinaus viele Menschen berührt.

Die Mitarbeiter der Stiftung geben ihr Bestes, sein Werk in Ehren zu halten und fortzuführen, allen voran Evangelia Komninou. Sie hat sich seit vielen Jahren auf die Aufgabe als Leiterin vorbereitet und bereits aktiv als Kuratoriumsmitglied und rechte Hand von Professor Eggers in der Stiftung mitgewirkt. „Der Tod von Professor Eggers hat uns alle betroffen gemacht; dabei war und ist immer noch ausreichender und angemessener Raum für Trauerprozesse für die Betreute und ihre Eltern, die Mitarbeiter/innen und unsere Kooperationspartnern erforderlich. Ich werde das Lebenswerk von Professor Eggers in



Evangelia Komninou, Leitung Prof. Dr. Eggers-Stiftung

seinem Sinne fortführen und mit meiner Expertise weiterentwickeln,“ erklärt Evangelia Komninou. „Zu den wichtigsten Aufgaben gehören dabei eine Behandlung und Begleitung nach dem neuesten Stand der Wissenschaft anzubieten, gute und realistische Lebens- und Entwicklungsbedingungen in einer geschützten, vertrauensvollen Atmosphäre für die Betreuten zu gestalten sowie den dialogischen Gedanken fortzusetzen. Das heißt, dass Abstimmungen mit den Betroffenen, den Angehörigen und den Mitarbeitern der Stiftung stattfinden, so dass die jungen Menschen bei ihren Zielen und ihrer Persönlichkeitsentwicklung optimal unterstützt werden.“

ENGER AUSTAUSCH INNERHALB DER STIFTUNG

Auch in der Stiftung bestimmen die Auswirkungen der Corona-Pandemie den Alltag. Evangelia Komninou steht im engen Austausch mit allen Beteiligten in dieser schwierigen Zeit. „Neben den Bemühungen meinerseits den Übergang formal und inhaltlich so gut wie möglich zu gestalten, aber auch die notwendige Sicherheit zu vermitteln, dass die Vision von Professor Eggers in seinem Sinne fortgeführt und weiterentwickelt wird, nimmt die Bewältigung der aktuellen Situation großen Raum ein. Ich bin in enger Abstimmung mit unserem Geschäftsführer, Frank Kremer, und dem Kuratorium damit beschäftigt, alles Mögliche und Notwendige zum Schutz und zur Erhaltung der Gesundheit und der psychischen Stabilität für die jungen Menschen und das Personal

zu tun. Dies erfordert eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität seitens der Stiftung. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir auch mit dieser Herausforderung klar kommen werden“, erklärt die Vorstandsvorsitzende.

ZAHLEICHE VERANSTALTUNGEN RUND UM DIE STIFTUNG

In Zukunft wird Evangelia Komninou auch wieder bei öffentlichen Veranstaltungen die Stiftung nach außen repräsentieren. Bereits im letzten Jahr war sie bei vielen Terminen vor Ort, etwa bei der Einweihung des zweiten Wulf-Alexander Strauer-Hauses in Düsseldorf, wo sie vor den geladenen Gästen eine Rede hielt und sich für die langjährige Kooperation bei Professor Bodo-Eckhard Strauer bedankte.





WIR SIND CHARITY-PARTNER BEIM INNOVATIONSFESTIVAL

Premiere in Essen: In der Messe Essen findet 2021 erstmalig eine Veranstaltung statt, bei der die besten Startups des Landes vorgestellt und prämiert werden. Wer hat die beste Idee? Welches Geschäftsmodell hat Chancen auf Erfolg? Wer sind die Menschen mit Visionen, die an ihr Produkt glauben und alle Hebel in Bewegung setzen, um ihr Ziel zu erreichen – leidenschaftlich, engagiert, motiviert? Beim Innovationsfestival (Vordenker-Kongress und Deutscher Innovationsball) wird ein umfassendes Programm geboten. Als lokalen Charity-Partner haben sich die Organisatoren des Festivals, Heike Werner von Niessen, Ted Terdisch und Igor Albanese, die Prof. Dr. Eggers-Stiftung ausgesucht, da dessen gleichnamiger Gründer vor vielen Jahren genau diesen Weg gegangen ist. Prof. Eggers hat sich gegen Skeptiker durchgesetzt und die Vision von einer angemessenen Betreuung für Kinder und Jugendliche umgesetzt.

Das Innovationsfestival endet in einer rauschenden Ballnacht, zu der zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und einige Prominente erwartet werden. Durch das Abendprogramm führen die bekannte Fernsehmoderatorin und Medizinjournalistin Susanne Holst sowie der Essener Moderator und Musiker Benjamin Nauschütz. Im Rahmen der Veranstaltung erhält unsere Stiftung eine Spende in Höhe von 10.000 Euro.

Wir bedanken uns vielmals bei allen Beteiligten für die Chance, durch das Festival auf unsere Stiftung aufmerksam zu machen und natürlich für die großzügige Spende, die unseren Betreuten zugute kommt.

Alle Infos zum Innovationsfestival unter:

www.innovationsfestival.eu



**UROLOGIE FÜR ESSEN
IN RÜTTENSCHIED, WERDEN
UND AM STADTWALD.**



DAMIT SICH NICHT NUR MANN WOHLFÜHLT



Praxis in Rüttenscheid: Rüttenscheider Stern 5, 45130 Essen · Telefon: 0201.60 42 62

Praxis in Werden: Brückstraße 95, 45239 Essen · Telefon: 0201.83 91 29 50

Praxis am Stadtwald: Frankenstraße 250, 45134 Essen · Telefon: 0201.47 17 25

www.upk-essen.de · kontakt@upk-essen.de

PROF. DR. JOCHEN WERNER

MEHR AKZEPTANZ UND AUFKLÄRUNG
IN DER GESELLSCHAFT. PSYCHISCHE
ERKRANKUNGEN SOLLTEN KEIN TABUTHEMA SEIN



Professor Dr. Jochen Werner ist seit 2015 Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen. Im Interview verrät der Mediziner, warum er es wichtig findet, die Prof. Dr. Eggers-Stiftung zu unterstützen.

Herr Professor Dr. Werner, vor welchen Problemen stehen aus Ihrer Sicht Jugendliche mit psychischen Erkrankungen?

Jede Form einer Erkrankung belastet die Betroffenen, die Patienten, nicht selten aber auch die

Familien. Ein Mechanismus zur Bewältigung ist die Kommunikation, die Kommunikation mit Verwandten, mit Freunden und Vertrauten. Dieser Mechanismus greift jedoch nicht immer. Krebsdiagnosen werfen in der Geschäftswelt nicht selten die Frage auf, wie lange die erkrankte Person wohl ausfalle, mitunter sogar, ob die Existenz der Firma infolge der Erkrankung gefährdet sein könne. Noch schwieriger können solche Gespräche im Falle von psychisch Erkrankten sein. Die betroffene Person spricht darüber meist sehr ungern, für die Familie gilt oftmals das Gleiche. Diese Situation, sich als Patient oder als Fa-

milie mit manchmal sogar niemandem austauschen zu dürfen, ist extrem belastend. Dies gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche, wollen sich doch viele in der heutigen, auf Perfektion ausgerichteten Gesellschaft keine Blöße geben. Diesem Problem muss mit einer deutlich stärkeren Aufklärung über psychische Erkrankungen begegnet werden.

Warum ist die Prof. Dr. Eggers-Stiftung eine wichtige Institution in Essen?

Weil eben Professor Doktor Eggers seine berufliche Passion in die Öffentlichkeit getragen hat, glücklicherweise im Herzen des Ruhrgebiets, in Essen, also dort, wo es eine öffentliche Wahrnehmung größeren Ausmaßes gibt. Mit meiner Familie leben wir nun knapp fünf Jahre in Essen, ich kann mich nicht erinnern, ob es drei oder fünf Monate waren, von da an erfuhr ich immer wieder und immer mehr, von dessen unglaublich bewundernswerten Aktivitäten, eben durch alle Bevölkerungsgruppen hindurch.

Was ist das Besondere an der Stiftung?

Professor Eggers hat diese Initiative gestartet, als Person und eben nicht als Gruppierung. Professor Eggers hat andere überzeugt, immer und immer wieder, persönlich und das neben seinem enorm belastenden und aufreibenden Berufsleben.

Viele Bereiche in der Medizin und Forschung sind auf finanzielle Unterstützung durch Spen-

den angewiesen. Die Bereitschaft, für psychisch erkrankte Jugendliche zu spenden ist oft gering. Kennen Sie diese Erfahrung?

Ja, wenn man das über die Jahre verfolgt, ist es wirklich kein großes Problem, Spenden einzusammeln für Kinder, die an Krebs erkrankt sind oder für Kinder, die an schweren Herzerkrankungen leiden. Das ist auch alles wichtig und soll nicht falsch verstanden werden! Aber worüber man eben kaum spricht, das sind Kinder und Jugendliche, die psychisch krank sind. Das wird totgeschwiegen, das will eigentlich keiner in der Familie haben. Aber, es kann jede Familie treffen, das muss einem klar sein. Und, wenn es dann passiert, verändert sich die ganze Welt und zwar für die gesamte Familie.

Das ist richtig und es ist wirklich belastend für die ganze Familie. Erschreckend ist aber auch, dass die psychischen Erkrankungen bei jungen Menschen stark zugenommen haben. Sehen Sie das auch so?

Ja, das ist der nächste Punkt. Auf der einen Seite, ein wirkliches Problem, das noch nicht ausreichend in der Gesellschaft aufgefangen wird. Deswegen ist es wichtig, dass es Einrichtungen wie die Prof. Dr. Eggers-Stiftung gibt, die sich für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen. Für diesen Einsatz möchte ich wirklich werben. Jeder sollte den Blick auch mal auf die, ich nenne es jetzt mal ‚Randgruppe‘ legen, denn eigentlich ist es gar

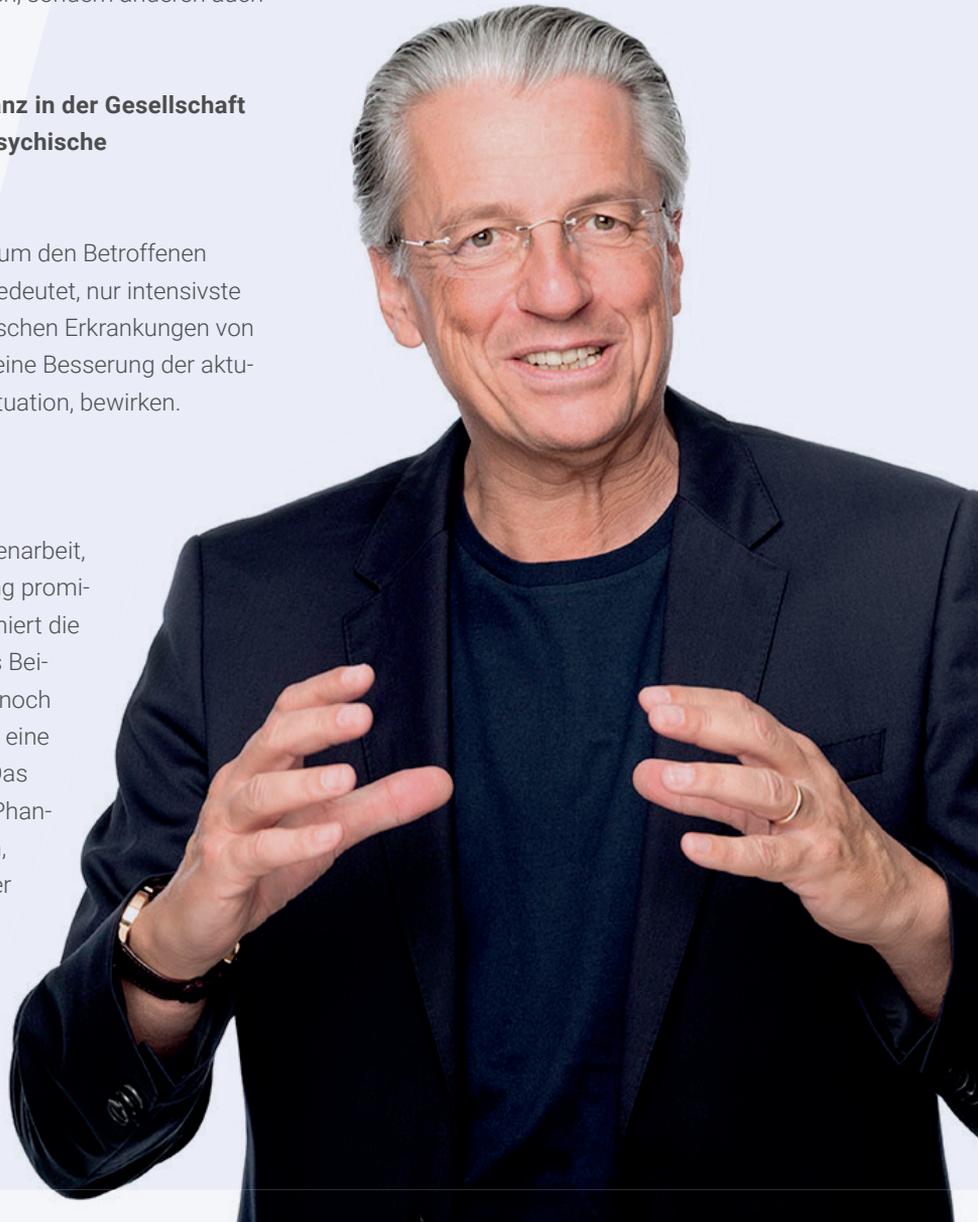
nicht so selten, dass Kinder und Jugendliche psychisch erkranken oder eben an Psychosen leiden. Ich finde die Initiative der Prof. Dr. Eggers-Stiftung sehr gut und das muss man einfach unterstützen. Spenden sollen nicht irgendeiner anderen Organisation etwas nehmen, sondern anderen auch etwas geben. Das ist sehr wichtig.

Wünschen Sie sich mehr Akzeptanz in der Gesellschaft für Kinder und Jugendliche mit psychische Erkrankungen?

Natürlich! Dies ist der einzige Weg, um den Betroffenen und ihren Familien zu helfen. Das bedeutet, nur intensivste Informationskampagnen zu psychischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen können eine Besserung der aktuellen, mehr als unbefriedigenden Situation, bewirken.

Wie kann dies erreicht werden?

Nur durch eine professionelle Medienarbeit, durch Einbindung und Unterstützung prominenter Persönlichkeiten. So funktioniert die Gesellschaft immer noch. Ein gutes Beispiel aus dem Gebiet ist die immer noch junge Initiative Yeswecan!cer, quasi eine Tinder-Plattform für Krebskranke. Das Beispiel zeigt, heutzutage darf der Phantasie keine Grenzen gesetzt werden, um bedürftige Randgruppen unserer Gesellschaft zu unterstützen.





assindentia

Sönke Deutschmann
& Kollegen

Die Zahnarztpraxis in Essen

- Vollkeramische Restaurationen
- Funktionsdiagnostik und Funktionstherapie
- Parodontologie
- Prophylaxe
- Dentale Implantologie
- Endodontie/Operationsmikroskopie
- Ganzheitsmedizin
- Substanzschonende- und bioverträgliche Behandlung
- Ästhetik
- Kinderzahnheilkunde

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 8–19 Uhr

Dienstag: 8–13 Uhr • 15–19 Uhr

Freitag: 8–17 Uhr

Behandlung nach Termin.

Samstags nach Vereinbarung.

Rubensstr. 22 • 45147 Essen

Fon 0201 74 99 03 • Fax 0201 74 99 04-0

info@assindentia.de www.assindentia.de

CORONAVIRUS VERHINDERT AUFSTIEG DER ,DRITTEN' MANNSCHAFT

**DOCH DER ZUSAMMENHALT IM TEAM IST
GRÖßER DENN JE**

Die Saison war die erfolgreichste, die das Perspektive-Team III je gespielt hat. Von Spiel zu Spiel erkämpften sie fast jeden Sieg. Der Aufstieg in die Kreisliga B schien sicher. Doch dann wurde der Spielbetrieb eingestellt. Die Schutzmaßnahmen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern, treffen auch ‚unsere‘ Fußballmannschaft. Das Besondere an dem Kader: In der dritten Mannschaft von Rot-Weiss Essen spielen junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen gemeinsam mit Spielern verschiedener sozialer Einrichtungen sowie Freizeitfußballern. Sie nehmen am regulären Liga-Spielbetrieb teil. Trainer Benjamin De Biasi ist zudem Mitarbeiter der Prof. Dr. Eggers-Stiftung.

„Es ist schon ärgerlich, dass wir die Saison nicht zu Ende spielen können. Wir stehen ganz oben an der Tabellenspitze, der Aufstieg war zum Greifen nah. Aber natürlich geht die Sicherheit jedes Einzelnen vor“, erklärt De Biasi. Auch die Mannschaft zeigt in der Krise ihre Stärke. Die Spieler kommunizieren über Social-Media-Plattformen wie WhatsApp und Facebook miteinander und bleiben so in Kontakt.



Sie unterstützen und motivieren sich gegenseitig. „Wir wachsen in der Krise eigentlich noch mehr zusammen. Jeder versucht dem anderen zu helfen. Der Eine kauft schon mal für den Anderen ein. Der Zusammenhalt im Team ist großartig“, freut sich der Trainer.

Zum Kader gehören einige ältere Spieler oder Familienväter, die eigentlich nach der Saison mit dem aktiven Fußball aufhören wollten. „Die Jungs möchten jetzt weiter spielen, um der Mannschaft in der nächsten Saison zum Aufstieg zu verhelfen, dass finde ich großartig!“, so De Biasi.

Seit der Saison 2013/2014 kicken Spieler in dem bereits mehrfach ausgezeichneten Inklusionsteam III, das von den Essener Chancen e.V. und Rot-Weiss Essen gegründet wurde. „Ich bin von Anfang an dabei, am 1. April waren es genau sieben Jahre“, so der Trainer dieser besonderen Mannschaft.



JUBILÄUM FÜR UNSER FUSSBALLTURNIER DER EGGERS-CUP WÜRDE IN DIESEM JAHR ZUM 10. MAL STATTFINDEN

Es ist ein großes Come-Together an der Seumannstraße, bei dem die Freude am Spiel im Vordergrund steht. Viele Träger sozialer Einrichtungen nehmen an unserem Turnierklassiker dem ‚Eggers-Cup‘ teil, der traditionell im August stattfindet. In diesem Jahr könnte es einen Ausweichtermin geben. „Wir müssen die aktuelle Situation abwarten. Aufgrund der Corona-Krise kann es sein, dass wir auf den Herbst ausweichen oder ihn sogar ganz absagen müssen“, erklärt Organisator Benjamin De Biasi.

Vor zehn Jahren wurde das Turnier ins Leben gerufen. Der Inklusionsgedanke steht auch heute noch im Fokus: Auf dem Platz sind alle gleich, egal welche Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sozialer Hintergrund. Gespielt wird meist auf einem Kleinfeld mit fünf Feldspielern und einem Torhüter. Die ersten drei Mannschaften erhalten einen Pokal. Die Siegerehrung hat Stiftungsgründer Professor Christian

Eggers immer mit viel Freude übernommen. Schon alleine ihm zu ehren, soll das Turnier auch im Jubiläumsjahr stattfinden.

Veranstalter sind Rot-Weiss Essen und Essener Chancen e.V. in Kooperation mit der Prof. Dr. Eggers-Stiftung. Sie stellen zudem eine gemeinsame Mannschaft, das RWE-Team III, welches in letzten Jahren häufig die begehrte Trophäe gewann. Zu dem ‚Eggers-Cup‘ sind alle Zuschauer herzlich eingeladen. Aufgrund des Coronavirus können wir aktuell noch keinen konkreten Veranstaltungstermin bekannt geben. Wir hoffen aber, noch in diesem Jahr an den Start gehen zu können.

Aktuelle Informationen zum Turnier und zum genauen Termin werden zeitnah unter www.eggersstiftung.de bekannt gegeben.

GEMEINSAM DURCH DIE CORONA-KRISE MIT KREATIVEN LÖSUNGEN UND TEAMGEIST

Auch für unsere Mitarbeiter und Betreuten ist die Corona-Pandemie eine Herausforderung, die unseren gewohnten Alltag auf den Kopf stellt. Der Schutz jedes Einzelnen hat höchste Priorität und gemeinsam suchen wir nach geeigneten Lösungen. Aufgrund der hohen Hygieneauflagen und Anforderungen fielen viele regelmäßige Aktivitäten wie Fußballtraining, Reittherapie, Kunstprojekte und Musikunterricht aktuell aus. Jeder Mitarbeiter gibt sein Bestes, um für die Bewohner in dieser schwierigen Situation da zu sein. „Wir haben uns im Haus eine eigene Struktur aufgebaut und versuchen, diese einzuhalten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bieten wir täglich Spaziergänge in Zweiergruppen an“, erklärt Dagmar Grönweg, Therapeutin aus dem Wulf-Alexander Strauer-Haus in Düsseldorf. „Unsere Bewohner stehen mit ihren Angehörigen im engen Kontakt über Telefon und Social-Media-Kanäle. Einige Jugendliche dürfen ihre Angehörigen auch außer Haus unter den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln treffen“, so Dagmar Grönweg. „Wir achten aufeinander und beim Einkauf gibt es beispielsweise auch mal ein bisschen ‚Seelennahrung‘“, erklärt die Therapeutin. Außerdem

haben die Düsseldorfer zusätzliche Freizeitaktivitäten wie Töpfern, Basteln und Spielenachmittage in ihr Programm aufgenommen. Zudem kochen und backen die Mitarbeiter mit den Bewohnern auch mal etwas aufwändigere Rezepte.

RAPPEN UND FITNESS GEGEN DEN CORONA-BLUES

In unseren Einrichtungen in Essen wird ebenfalls der Alltag neu strukturiert. „In dieser besonderen Zeit zeigen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen viel Anpassungsfähigkeit, Professionalität, Kollegialität, Verständnis für schwierige persönliche Probleme und einen Ideenreichtum, um unsere Betreuten ‚bei Laune zu halten‘“, erklärt Kornelia Menzel, Teamleitung Ambulant Betreutes Wohnen Essen und Düsseldorf. Dabei folgen wir stets dem Motto: ‚Bleiben Sie zu Hause‘. Eine besonders kreative Ader bewiesen die Bewohner der Wohngemeinschaft auf der Richard Straße in Düsseldorf, die einen Rap-Text verfasst haben und dabei die vermittelten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in das Lied integriert haben:

*Corona in der WG, sagen wir jetzt Ade.
Wir kaufen Klopapier nur zu zweit und nicht zu viert.
24 Stunden im Haus, niemand darf raus.
Das Haus wird nicht verlassen,
das nehmen wir gelassen.
Es darf auch keiner rein, wir wollen unter uns sein.
Die Steffi mit Ulla am Start,
bringt Papier und Stifte zum Basteln mit Rat.
Ariane auf dem Rad, klappert die Bäckereien ab.
Mit Mandala und Charme und Witz
machen wir die tollsten Freizeithits!*

Die Betreuerinnen und Betreuer der Wohngemeinschaft ‚Am Zehnthof‘ haben sich, mit dem Fokus auf körperliche Bewegung, ein besonderes Training einfallen lassen um die Vorschriften im Sinne der Pandemie Stagnation zu erfüllen. Seitdem wird täglich Badminton gespielt. Profi-Boxer Patrick Korte hat seine Trainingseinheiten mit den Betreuten – dank des guten Wetters in den letzten Wochen – in den Garten des Hauses ‚Am Zehnthof‘ verlagern können. „Der Wille und die Motivation bei den Bewohnern des Hauses sich körperlich fit zu halten, ist enorm gestiegen, so dass Einzelstunden bei unserem Profisportler mittlerweile frühzeitig angefragt werden müssen“, weiß Kornelia Menzel.

THERAPIEN PER VIDEO-KONFERENZEN WERDEN GERNE ANGENOMMEN

Weitere positive Erfahrungen machen unsere Kollegen mit Trägern anderer Einrichtungen. Sie versuchen,



mit den Betreuten regelmäßig telefonisch in Kontakt zu bleiben, um sie zu motivieren und ihnen Mut zu sprechen, sich zu gedulden bis sie ihrer Beschäftigung wieder regulär nachgehen können. Einige Anbieter, wie zum Beispiel ergotherapeutische Praxen, haben sich der aktuellen Situation angepasst und bieten Therapien per Video-Konferenz an, was gerne von unseren Betreuten angenommen wird.

„Alle Kolleginnen und Kollegen der ambulanten Betreuung meistern die aktuell kritische und sensible Phase in der Betreuung mit viel positiver Kraft und Energie. Es ist nicht die erste schwierige Hürde, die im Betreuten Wohnen aufgefangen werden muss und gewiss nicht die letzte. Mit einem Team wie dem jetzigen kann auch die nächste Krise kommen und überwunden werden, da bin ich mir sicher“, so die Teamleiterin.

Da auch die Künstler von UnArt nicht mehr in die Häuser und Wohngruppen dürfen, aber dringend Schutzmasken benötigt wurden, haben Ulrike Kessl und Katja Gärtner fleißig Masken für unsere Stiftung genäht. Wir danken den Künstlerinnen herzlich für die tolle Unterstützung und auch jedem einzelnen Mitarbeiter für seinen unverzichtbaren Einsatz.



3. ‚CHARITY- ROCKMUSIKFEST‘ MIT TOLLEN KÜNSTLERN

„**Rocken hilft**“ lautet das Motto des Events, das in diesem Jahr bereits zum dritten Mal in der Essener Weststadthalle stattfinden wird. Der caritative Verein ‚helfen bewegt‘ hat mit dem Charity-Rockmusikfest den Nerv vieler Menschen getroffen und ein neues Festival für Heavy-Metal-Fans geschaffen, die den gemeinnützigen Gedanken gerne unterstützen. Der Erlös kommt, wie auch schon in den letzten Jahren, der Prof. Dr. Eggers-Stiftung zugute. Wann genau gerockt wird, steht aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie leider noch nicht fest. Mehr Informationen gibt es aber auf der Website unter www.rockmusikfest.de.

Christian, Bass Schlagzeuger bei ‚Heaven shall burn‘, unterstützt das Event als Supporter. „Ich beteilige mich gerne an der Charity Aktion ‚Rocken hilft‘, weil ich Leute aus meinem Umfeld auf die Organisation und das Thema aufmerksam machen möchte, um Jugendlichen mit einer psychischen Erkrankung ein Gehör für ihre Probleme und Bedürfnisse zu verschaffen.“

Von der großzügigen Spende im letzten Jahr konnte der Ausbau des Musikzimmers für psychisch erkrankte junge Menschen in der Prof. Dr. Eggers Stiftung ermöglicht werden sowie die stetige Förderung der individuellen Musiktherapie der jungen Bewohner.

Im letzten Jahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Prof. Dr. Eggers (Mitte) freute sich über die positive Resonanz und bedankte sich bei Organisator Ulf Weinstock (3. von rechts). Profiboxer Patrick Korte unterstützte als sportlicher Schirmherr das Event.





BOXEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

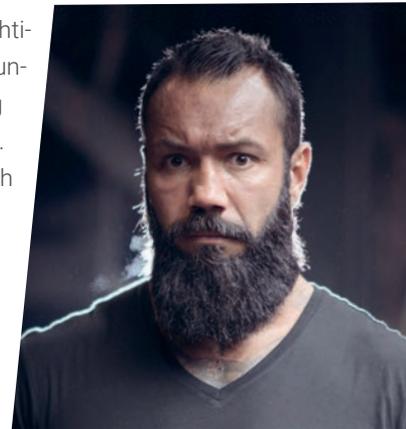
Das Chorforum in Essen-Rüttenscheid, eine ehemalige Kirche, die mittlerweile eine Eventstätte für Wirtschaft und Politik ist, sollte im März eigentlich Schauplatz einer spektakulären Box-Veranstaltung ‚Charity-Boxen‘ für den guten Zweck werden. Leider musste aufgrund der Corona-Krise auch dieses Event verschoben werden. Wenn möglich, wird der Termin Ende des Jahres nachgeholt.

Bei dem ‚Charity-Boxen‘ geht es um viel mehr als nur um das Sportliche. Neben einer Versteigerung sowie einer Verlosung stehen mehrere Profiboxkämpfe auf dem Programm. Das Ziel des Veranstalters ‚Boxverein Essen e.V.‘, ist es mit dem Erlös der Versteigerung und der Verlosung sowie über Spenden und Sponsoren mehrere Stiftungen zu unterstützen. Eine dieser Institutionen ist die Prof. Dr. Eggers Stiftung.

Der Schirmherr des Events ist kein geringerer als IBO Continental Heavyweight Champion Patrick Korte.

In unserer Einrichtung hat Sport eine wichtige Bedeutung. Unsere Bewohner gehen unter anderem regelmäßig zum Boxtraining in den Don Bosco Club in Essen-Borbeck. Neben der körperlichen Fitness, wird auch das Selbstbewusstsein gestärkt.

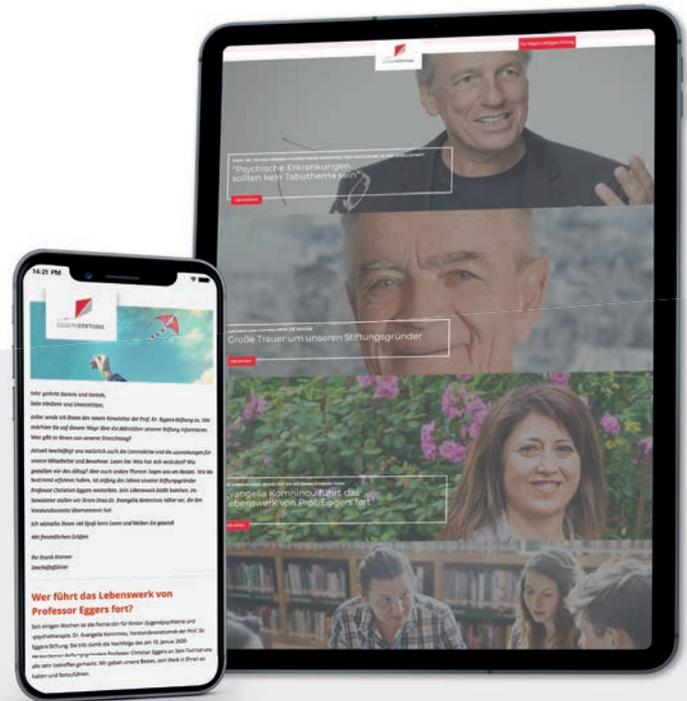
Weitere Informationen zum Event und dem neuen Termin werden rechtzeitig auf der Webseite www.charity-boxen.de bekannt gegeben.



Patrick Korte
IBO Heavyweight Continental Champion
Schirmherr des Charity Boxens

JETZT NEU: UNSER NEWSLETTER SOWIE UNSER MAGAZIN 'PERSPEKTIVE' ONLINE ZUM NACHLESEN

Ab sofort möchten wir alle Interessierten noch stärker über die Aktivitäten unserer Stiftung informieren. Was gibt es Neues? Welche Veranstaltung findet in nächster Zeit statt? Welche Projekte wurden umgesetzt? Was beschäftigt unsere Bewohner gerade? Diese und viele weitere Themen können Sie in unserem Newsletter, der alle drei Monate per E-Mail verschickt wird, erfahren. Sie möchte auch auf dem Laufenden bleiben? Dann melden Sie sich auf der Internetseite unserer Stiftung unter dem Menüpunkt „Kontakt“ schnell an.



Zur Newsletteranmeldung:
www.eggersstiftung.de/newsletter-anmeldung.html

Heike Werner von Niessen engagiert sich seit 2019 als mediale Botschafterin für unsere Stiftung. Über ihre Social Media Plattform ‚WernerTalk‘ erreicht sie eine breite Öffentlichkeit und sensibilisiert die Gesellschaft für das Thema psychische Erkrankungen. Viele renommierte Persönlichkeiten hat sie bereits getroffen und interviewt.

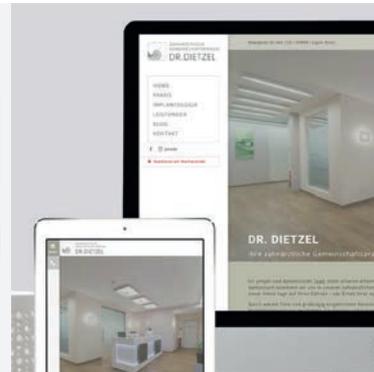
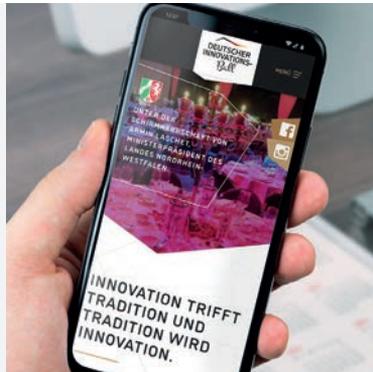
Sehen Sie auf unserem Onlineportal ihre Videobeiträge rund um unsere Stiftung auf der Startseite unserer Website.

Zudem können Sie unser Magazin ‚Perspektive‘ jetzt auch online lesen. Alle bisher erschienenen Ausgaben sowie weitere Hintergrundinformationen und Bilder finden Sie auf der Internetseite <https://magazin.eggersstiftung.de> Viel Spaß beim Lesen!



STRECKERT.MEDIA

MARKETING - KOMMUNIKATION - PUBLIC RELATIONS



social&care
CONSULTING-PR

healthcare
MARKETING.NRW

dentalmedia
WERBEKOMMUNIKATION
IHR WERBEPARTNER IM DENTALBEREICH

uromedia.de

STRECKERT.MEDIA
Talbogen 5 · 45133 Essen

Fon 0201.4765062
info@streckert.media

Fax 0201.4765063
www.streckert.media

KOOPERATIONEN

HELFEN BEWEGT

www.helfen-bewegt.de

UNART

www.kunstprojekt-unart.de

ROT WEISS ESSEN

www.rot-weiss-essen.de

ESSENER CHANCEN

www.essener-chancen.de

DON BOSCO CLUB

www.donboscoclub.de

VHS ESSEN

www.vhs-essen.de

CAROLINENHOF

www.carolinenhof.org



Carolinenhof
Integratives Reiten und Leben



IMPRESSUM

Redaktionell verantwortlich:

Frank Kremer

Geschäftsführung der Prof. Dr. Eggers-Stiftung

Camillo-Sitte-Platz 3, 45136 Essen

Tel.: 0201 / 895 33 17 oder 0211 / 416 56 02 - 0

Fax: 0201 / 895 33 29

Mail: f.kremer@eggers-stiftung.de

Gestaltung / Text / Produktion:

STRECKERT.MEDIA

www.streckert.media · info@streckert.media

Fotografie:

Christoph Bubble

Susanne Dodt

roberteckart.com

fotolia/adobe stock

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

STRECKERT.MEDIA

Ansprechpartner:

Christian Streckert

Talbogen 5 · 45133 Essen-Bredeney

Tel.: 0201 / 811 78 57

Fax: 0201 / 476 50 63

www.streckert.media

info@streckert.media

JEDE SPENDE HilFT

Die Prof. Dr. Eggers-Stiftung unterstützt psychisch erkrankte junge Menschen. Das oberste Ziel: Betroffene in ihrer Individualität zu sehen, ihre Stärken zu fördern und sie allmählich an ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft heranzuführen. Die Stiftung bietet Jugendlichen verschiedene Wohnmodelle in den Städten Essen und Düsseldorf an. Haben Sie Interesse an unserer Stiftung? Wir laden Sie herzlich ein, unsere Arbeit und unsere Angebote näher kennenzulernen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Für Ihre Hilfe sagen wir herzlichen Dank.

Spendenkonto

Prof. Dr. Eggers-Stiftung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE69 3702 0500 0008 3632 00

BIC: BFSWDE33XXX



Selbstverständlich stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus – sprechen Sie uns einfach an.

Auch auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen und Neuigkeiten aus dem Stiftungsalltag und unseren Einrichtungen.

www.eggersstiftung.de

Kontakt:

Prof. Dr. Eggers-Stiftung

Herr Frank Kremer

Camillo-Sitte-Platz 3

45136 Essen

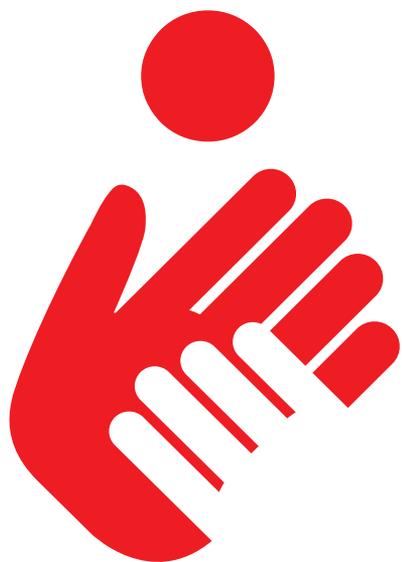
Tel. 0201/895 33 17

Fax 0201/895 33 29

Wir sind Mitglied im:



Genießen ist einfach.



sparkasse-essen.de

Wenn der Finanzpartner des Vertrauens zur Nachbarschaft gehört. Sie erreichen uns ganz schnell in Ihrer Nähe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Essen